



**CONSEIL MISSIONNAIRE CATHOLIQUE SUISSE (CMCS)  
SCHWEIZERISCHER KATHOLISCHER MISSIONSRAT (SKM)  
CONSIGLIO MISSIONARIO CATTOLICO SVIZZERO (CMCS)**

Route de la Vignettaz 48, Postfach 187, 1709 Freiburg 9  
Tel. 026 422 11 20, Fax 026 422 11 24, E-Mail: martin.bernet@missio.ch

# Jahresbericht 2001

## Zusammensetzung des Missionsrates

Artikel 4 der Statuten beschreibt die Zusammensetzung des SKM. Die Numerierung in der folgenden Mitgliederliste entspricht den Statuten. \* = Vorstand.

|     |           |            |                  |                      |  |
|-----|-----------|------------|------------------|----------------------|--|
|     |           |            | vakant           |                      | Präsident - Präsidentin                                    |
| 1   | Herr      | Agnell     | Rickenmann       | Fribourg             | Generalsekretär der Schweizer Bischofskonferenz            |
| 1.1 | Père Abbé | Joseph     | Roduit           | St-Maurice           | Responsable du dicastère Mission de la CES                 |
| 1.2 | Mons.     | Giuseppe   | Torti            | Lugano               | Co-responsabile della CVS per la missione                  |
| 2   | Père      | Guy        | Musy OP *        | Genève               | Missiologue  |
| 2   | Herr      | Horst      | von der Bey *    | Freiburg             | Missiologe   |
| 3   | M. l'abbé | Henri      | Roduit           | Monthey              | Justitia et Pax  |
| 4   | Soeur     | M. Finbarr | Coffey           | Luzern               | Arbeitsgemeinschaft der Missionsinstitute AGMI             |
| 4   | Soeur     | Jacqueline | Lorétan          | Martigny             | Groupe romand des Instituts missionnaires GRIM             |
| 5   | Herr      | Antonio    | Hautle           | Luzern               | Direktor Fastenopfer                                       |
| 6   | Herr      | Moritz     | Amherd-Macquat * | Egg bei Zürich       | Missionskonferenz deutsche und rätoromanische Schweiz      |
| 6   | Père      | Arthur     | Lambert CSSR     | Les Monts-de-Corsier | Groupe de coopération missionnaire en Suisse romande GCMSR |
| 6   | Madame    | Brigitte   | Suozzi-Ihle      | Giubiasco            | Conferenza missionaria della Svizzera italiana CMSI        |
| 7   | Frère     | Bernard    | Maillard OFM Cap | Fribourg             | Directeur MISSIO Suisse et Liechtenstein                   |
|     | Monsieur  | Martin     | Bernet           | Fribourg             | Sekretär SKM   |

## Vorwort

In einer letzten gemeinsamen Sitzung im Frühling 2000 wurde der Staffelstab vom "alten" an den "neuen" SKM übergeben. Bei diesem Treffen wurde die bis dorthin geleistete Arbeit vorgestellt und gewürdigt. Der personell zum grössten Teil neu gebildete SKM machte sich alsdann in einer neuen Dynamik an seine Aufgaben, die im Leitbild und in den Statuten verankert sind. Da sich die Suche nach einer Präsidentin bzw. einem Präsidenten als schwierig erwies, wurde beschlossen, dessen Aufgaben dem Vorstand als Team zu übergeben.

Als Kommission der Schweizer Bischofskonferenz wurde zunächst nach eventuellen Mandaten der Bischöfe für den SKM gefragt. Die Antwort seitens der Bischofskonferenz war der Wunsch nach einer vertieften Aussprache mit dem Fastenopfer hinsichtlich der Missionsarbeit. In einem Gespräch mit dem damals neu gewählten Direktor des Fastenopfers, Antonio Hautle, wurden die gemeinsamen Anliegen deutlich. Seitens des Fastenopfers und des SKM stand der Wunsch nach einer Diskussion um den Missionsbegriff im Vordergrund. Inzwi-

schen hatte der SKM einen Prozess gestartet, in dem es darum ging, zur Plattform eines Missionsverständnisses zu finden, deren Inhalt von allen Mitgliedern mitgetragen werden kann. Umso intensiver war die Zusammenarbeit mit dem Fastenopfer, das im Herbst 2002 die zweite Fassung der Plattform in die Hintergrundüberlegungen zu seiner Umstrukturierung eingebaut hat. Dieser spannende, dynamische und demokratische Prozess geht mit der dritten und letzten Vernehmlassung der Plattform im März 2002 seinem Ende zu, so dass dem SKM dann ein tragfähiges inhaltliches Fundament zur Missionsthematik vorliegt.

Über das Selbstverständnis des SKM hinaus soll die neue Plattform in didaktisch überarbeiteter Form auch für Pfarreien und Schulen zur Verfügung gestellt werden, um auf diesen Ebenen über ein erneuertes Missionsverständnis zu informieren und dafür zu werben. Dies wird die Arbeit der nächsten Zeit bestimmen.

Ein Treffen mit dem Schweizerischen Evangelischen Missionsrat zeigte uns, dass die Grundlagenarbeit und die Diskussion um ein erneuertes Missionsverständnis nicht nur innerhalb des SKM Früchte trägt, sondern vielleicht auch Anstösse für eine ökumenische Partnerschaft geben kann.

Horst von der Bey, Vorstand SKM  
22. Februar 2002

- - - - -

## **Kurzdefinition**

Der SKM ist die Missionskommission der Schweizer Bischofskonferenz und Koordinationsorgan missionarischer Tätigkeiten in der Schweiz.

## **Plenarversammlungen**

Das Jahr 2001 ist das zweite der Amtsperiode 2000-2004. Pro Jahr finden in Bern zwei Plenarversammlungen statt. 2001 waren sie auf den 10. Mai und den 25. Oktober angesetzt.

## **Präsidenschaft und Vorstand**

Da am Anfang der Amtsperiode keines der Mitglieder bereit war, die *Präsidenschaft* des SKM zu übernehmen, wurde im November 2000 entschieden den Präsidenten oder die Präsidentin zusätzlich zu den 11 Vollmitgliedern zu bestellen. Dieses Vorsehen ist bisher gescheitert. An der Frühlingsversammlung 2001 wurde entschieden, dass die Suche nach einem Präsidenten oder einer Präsidentin für mindestens ein Jahr eingestellt wird.

Horst von der Bey hat die Leitung des im November 2000 ernannten vierköpfigen *Vorstandes* (Moritz Amherd, P. Guy Musy und Horst von der Bey + Sekretär Martin Bernet) und der Plenarversammlungen übernommen. Der Vorstand trifft sich in regelmässigen Abständen. Er hat die beiden Plenarversammlungen vorbereitet, die in seiner Kompetenz liegenden Geschäfte behandelt und die Vertretung des SKM nach aussen wahrgenommen.

## **Verbindung SKM - Bischofskonferenz**

Das Sekretariat des SKM ist in regelmässigem Kontakt mit dem *Generalsekretär* der Bischofskonferenz Agnell Rickenmann. Am 18. April hat im Sekretariat der SBK eine Sitzung stattgefunden, an der Agnell Rickenmann, Marc Aellen und der Vorstand des SKM teilgenommen haben.

Am 21. Juni haben Moritz Amherd vom Vorstand und der SKM-Sekretär, an der jährlichen *Sitzung der Kommissionen der SBK* teilgenommen. Bischof Koch und die beiden Sekretäre der SBK waren beeindruckt von der Arbeit, die in den verschiedenen Bereichen geleistet wird und haben ihrer Anerkennung für den Einsatz aller Mitarbeitenden Ausdruck gegeben.

Der Ressortverantwortliche der SBK für den Arbeitsbereich Mission, Abt Joseph Roudit, hat an beiden Plenarversammlungen teilgenommen.

## **SKM-Plattform zum Missionsverständnis**

An der Frühlingsversammlung vom 1. Mai fand eine erste mündliche Aussprache im SKM zum Missionsbegriff statt. Grundlage bildeten die schriftlichen Eingaben aller Mitglieder, die im Plenum von allen mündlich noch einmal kommentiert und ergänzt wurden. In der Diskussion wurde immer wieder auf die bestehenden Leitlinien des SKM hingewiesen. Die Suche nach einem gemeinsamen Verständnis von Mission wurde von den SKM-Mitgliedern als Bereicherung empfunden. Alle waren sich einig, dass das Resultat der Aussprache nicht vergessen gehen sollte.

Deshalb wurde entschieden, auf Grund der erfolgten Aussprache eine interne Plattform zum Missionsverständnis im Missionsrat zu erarbeiten. Als Systematisierungskriterium diente der Dreischritt „Sendung – Zeugnis – Dialog“. Gleichzeitig wurde die Erarbeitung einer Broschüre zum heutigen Missionsverständnis ins Auge gefasst. Auf Wunsch der SBK sollte bei der ganzen Arbeit die Verknüpfung mit dem Fastenopfer gesucht werden.

Anfangs Juli ging die *erste Fassung* der Plattform bei den Mitgliedern des SKM in die Vernehmlassung. Bis Ende August waren zum Teil ausführliche Wortmeldungen von allen Mitgliedern im Sekretariat eingetroffen. Darunter auch jene von Agnell Rickenmann, der im Namen der SBK detailliert zur vorliegenden Fassung Stellung bezog.

Der Vorstand erarbeitete anfangs September die *zweite Fassung* der Plattform. In Absprache mit Antonio Hautle, den der SKM-Vorstand am 6. Juni in Luzern zum gleichen Thema getroffen hatte, wurde diese Fassung dem Fastenopfer zur kritischen Einsicht vorgelegt. Gleichzeitig wurden Missio und die Bethlehem Mission Immensee in den Prozess eingebunden und eingeladen, an der Herbstversammlung vom 25. Oktober ihre kritischen Rückmeldungen vorzutragen.

Dieses Vorgehen hat die ausführliche Diskussion zum sechsseitigen Text im Plenum bereichert und zu eindeutigen Verbesserungs- und Ausbauvorschlägen geführt (unter anderem zum Verhältnis Mission und Entwicklung). Der Vorstand wurde schlussendlich mit der Ausarbeitung einer *dritten Fassung* der Plattform beauftragt, die im Februar und März 2002 in einer letzten Vernehmlassung den Mitgliedern des SKM zur Verfügung gestellt wird.

Im April 2002 soll die *definitive Fassung* der SKM-Plattform zum Missionsverständnis veröffentlicht werden. Zusätzlich wird der SKM zwei weitere Fassungen seiner Plattform erarbeiten, die auf den Gebrauch im Unterricht (Katechese) und in der Pfarreiarbeit ausgerichtet sind.

## **Table ronde Südliches Afrika und Südafrika**

Ende Juni wurde der Sekretär des SKM kurzfristig als Mitglied der sechsköpfigen SBK-Delegation ernannt, die sich auf Einladung der Südafrikanischen Bischöfe Ende September während 10 Tagen vor Ort ein Bild der aktuellen kirchlichen und politischen Situation machen sollte. Martin Bernet war zugleich Vertreter von Justitia et Pax in der Delegation, die von Bischof Yvo Fürer geleitet wurde. Die weiteren Mitglieder: Bischof Paul Vollmar, Abt Joseph Roudit, Antonio Hautle (Direktor Fastenopfer), Walter Ulmi (Sachbearbeiter Südafrika bei Fastenopfer). Gleichzeitig mit der katholischen Delegation besuchte eine Delegation des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes ihre Partner in Südafrika. Verschiedene Programmpunkte konnten aus diesem Grund gemeinsam geführt werden. Die Fragen der Schuldentilgung und der Reparationsfrage standen ganz zuoberst auf der Traktandenliste der aufgeworfenen Probleme. Die Bischofskonferenz von Südafrika hat dem Besuch einen sehr grossen Stellenwert eingeräumt und war während der ganzen Reise prominent vertreten.

Auf Grund der beim Besuch angesprochenen Themen und den aktuellen Fragestellungen in der Schweiz im Verhältnis zu Südafrika lag es nahe, die Weiterarbeit zum südlichen Afrika in der katholischen Kirche und für die Bischofskonferenz in Zukunft von Justitia et Pax steuern zu lassen. Deshalb hat der SKM an seiner Herbstversammlung entschieden, die Table ronde Südliches Afrika, die seit 12 Jahren beim Missionsrat angesiedelt war, aufzulösen. Die noch vorhandenen Arbeitskapazitäten sollen zukünftig in die Zusammenarbeit mit der von der SBK offiziell mit dem Dossier Südafrika beauftragten Kommission Justitia et Pax investiert werden.

## **Regionale Missionskonferenzen**

Bei jeder Plenarversammlung berichten die Vertreter aus den regionalen Missionskonferenzen über deren Tätigkeit. Der Umgang mit gleichen oder ähnlichen Themen in den drei Konferenzen ist sehr verschieden. Im *Tessin* geht es fast ausschliesslich um den konkreten Einsatz auf der regional-diözesanen Ebene, so zum Beispiel um die Begleitung eines in den Tschad ausreisenden Pastoralteams. In der *deutschsprachigen und rätoromanischen Schweiz* konzentriert man sich mehr auf kirchenstrukturelle Fragen und reserviert Zeit für die missionarische Reflexion. So hat sich diese Missionskonferenz 2001 intensiv mit dem römischen Text „Dominus Jesus“ aus missionarischer Sicht beschäftigt und die Resultate ihrer Überlegungen der SBK mitgeteilt. In der *Westschweiz* geht es um Fragen der missionarischen Animation auf regionaler Ebene und um die Koordination von sechs Treffen mit missionarischem Inhalt, die über das ganze Jahr 2002 verteilt sind.

## **Finanzen**

Der Missionsrat (30% Sekretariatstelle und Sitzungskosten) wird von Missio Schweiz-Liechtenstein finanziert. Projektbezogene Arbeit ist in dieser finanziellen Unterstützung nicht vorgesehen und muss eigenfinanziert werden.

## **Ökumenischer Arbeitskreis Schweiz-China**

Dieser Arbeitskreis wird vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund und vom SKM für die SBK verantwortet. Der Sekretär verfolgt die Aktivitäten dieses Arbeitskreises anhand der Protokolle.

## **Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen evangelischen Missionsrat (SEMR)**

Am 14. Dezember hat der SKM den SEMR zur gemeinsamen jährlichen Sitzung der Vorstände eingeladen. Der SEMR möchte verstärkt zur Diskussion über die Missionsthematik auf allen Ebenen in Kirche und Gesellschaft beitragen. Die Zusammenarbeit der beiden Missionsräte drängt sich deshalb auf Grund der aktuellen Überlegungen im SKM auf. Rosmarie Zapfl, Präsidentin von SDW, hat an der gemeinsamen Sitzung teilgenommen und einen Bericht über die Arbeit und die neuen Herausforderungen von SDW vorgelegt (siehe unten). Das nächste Treffen von SKM und SEMR findet am 13. Dezember 2002 statt.

## **Stiftung Solidarität Dritte Welt SDW**

SDW ist eine gemeinsame Stiftung vom SKM und vom SEMR. Sie pflegt den Dialog zwischen Verantwortlichen der Kirchen und der Wirtschaft über die Tätigkeit in der Dritten Welt. Industrie, Handels- und Finanzinstitute sollen zu regelmässiger Mitarbeit in Form von finanzieller Hilfe an Programmen der Entwicklungszusammenarbeit der Mitgliederorganisationen

SDW wird von der Nationalrätin Rosemarie Zapfl präsiert; das Sekretariat wird in Rheinfelden von Isabella Pibernik geführt. Seit November 2000 ist der SKM durch Martin Bernet im Stiftungsrat vertreten. Paul Jeannerat wurde vom geschäftsführenden Ausschuss als Experte herangezogen und arbeitet dort intensiv mit. Die Präsidentin wünscht ausdrücklich, dass ihre Ablösung ernsthaft an die Hand genommen wird.

## **Ausblick**

An der Herbstversammlung wurde Zeit verwendet für die Sammlung von wichtigen Themen, die im SKM vertieft werden sollen. Folgende zwei Punkte fassen die Diskussion zusammen und werden ins Programm der folgenden Jahre eingebaut:

- Missionarische Kooperation und Präsenz von kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus anderen Kulturbereichen in der Schweiz: Einbahnstrasse oder Strasse mit Gegenverkehr?
- Multireligiöse Realität: Konsequenzen aus missionarischer Sicht.

*Freiburg, 28. Februar 2000 - Vorstand des SKM*